

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Lars Bocian (CDU)**

vom 28. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2025)

zum Thema:

Rohrbrüche in der Kastanienallee (Pankow-Rosenthal)

und **Antwort** vom 12. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Lars Bocian (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22729
vom 28. Mai 2025
über Rohrbrüche in der Kastanienallee (Pankow-Rosenthal)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow von Berlin und die Berliner Wasserbetriebe um Stellungnahmen gebeten. Die Stellungnahmen wurden in den Antworten berücksichtigt.

Frage 1:

Wie viele Rohrbrüche wurden in den letzten fünf Jahren in der Kastanienallee registriert?

Antwort zu 1:

Die Berliner Wasserbetriebe antworten wie folgt:

„In den letzten fünf Jahren kam es in der Kastanienallee zwischen Eschenallee und Dietzgenstraße auf einer der drei dort befindlichen Trinkwasserversorgungsleitungen (DN 100 Grauguss) zu sechs Rohrschäden. In den weiteren Bereichen und an den anderen Leitungen gab es keine Rohrschäden.“

Frage 2:

Welche Ursachen liegen den wiederholten Rohrschäden zugrunde?

Antwort zu 2:

Die Berliner Wasserbetriebe antworten wie folgt:

„Die aufgetretenen Rohrschäden lassen sich auf eine fortschreitende Materialermüdung des verwendeten Werkstoffs Grauguss zurückführen.“

Frage 3:

Ist die Häufung dieser Schäden als normal einzustufen, oder besteht hier ein außergewöhnlicher Sanierungsbedarf?

Antwort zu 3:

Die Berliner Wasserbetriebe antworten wie folgt:

„Bei der vorgenannten Trinkwasserversorgungsleitung handelt sich hier um eine Leitung mit Erneuerungsbedarf, der als nicht außergewöhnlich eingeschätzt wird. Die Erneuerung ist – nach BWB Trinkwasserrehabilitationsstrategie – für Q2/2026 terminiert.“

Frage 4:

Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Versorgungssicherheit für die Anwohner künftig zu gewährleisten?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin antwortet wie folgt:

„Erfahrungsgemäß stellen die BWB die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser auch im Notfall jederzeit mit Interimslösungen sicher.“

Die Berliner Wasserbetriebe antworten wie folgt:

„Durch unsere strategisch geplante Erneuerung unserer Trinkwasserleitungen sichern wir langfristig die Stabilität und Resilienz der Wasserversorgung – eine grundlegende Aufgabe öffentlicher Daseinsvorsorge.“

Frage 5:

Beeinträchtigt der Straßenzustand die Lebensdauer der darunter liegenden Leitungen und Rohre?
Wenn ja, inwiefern?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin antwortet wie folgt:

„Der Straßenzustand bzw. die bauliche Beschaffenheit der Fahrbahnoberfläche hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der im Straßenuntergrund befindlichen Leitungen. Bei einer vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Mindestverlegstiefe von 0,60 m ist grundsätzlich nicht von einer Übertragung mechanischer Beanspruchungen auf vorhandene Leitungen auszugehen, welche sich negativ auf den Material bzw. Allgemeinzustand dieser auswirken können.“

Frage 6:

Ist eine umfassende Sanierung der Kastanienallee für die Langlebigkeit der darunterliegenden Leitungen notwendig?

Antwort zu 6:

Nach Angaben des Bezirksamtes Pankow von Berlin sowie der Berliner Wasserbetriebe ist keine umfassende Sanierung notwendig.

Berlin, den 12.06.2025

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt